

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

127 (2.6.1900) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartner.

Besondere Anzeigen für den politischen, wirtsch. und lokalen Teil. Albert Strass, für den Anzeigen-Teil. H. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 127.

Post-Zeitungsliste 848.

Karlsruhe, Samstag den 2. Juni 1900.

Telephon-Nr. 84.

16. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 44 und Verlosungsliste Nr. 13 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Frischt“, Novelle von C. Wild. — „Der Matbaum“, Pfingst-Wanderer von Bernhard Drenberg. — „Pfingsten in der deutschen Dichtung“, von Paul Pasig. — „Nächteleute“.

## Aus Baden.

In Karlsruhe, 1. Juni. Aus dem Landtage. Die Steuerkommission der 2. Kammer hatte heute Vormittag einen Zusammentritt mit der Großh. Regierung, wobei über alle wesentlichen Punkte hinsichtlich der Einkommen- und Grundsteuer, der Vermögenssteuer, der Abgabe zum Einkommensteuergesetz und des Veranlagungsgesetzes Uebereinkommen erzielt wurde. Die Kommissionsberichte werden in nächster Woche erstattet werden.

## Badische Chronik.

\* Vom Schwarzwald, 31. Mai. Nach dem Jahresbericht der Schwarzwald-Handelskammer waren auch im verflorenen Jahr unsere sämtlichen Industrieen und Gewerbe vollaus beschäftigt. Die vorhandenen Nachfragen konnten zum Teil nicht alle befriedigt werden. Der Grund sei zum größten Teil in dem Mangel an geeigneten Arbeitsträften zu finden. Die meisten Rohmaterialien sind auch im verflorenen Jahre wieder im Preise gestiegen, während es nur in vereinzelten Fällen gelang, einen minimalen Aufschlag der Verkaufspreise zu erzielen. In der Uhren-Industrie waren die Preise besonders für die Massenartikel überaus gedrückt, so daß einzelne Fabriken fast ohne Verdienst arbeiteten. Im Anfang dieses Jahres schlossen sich die württembergischen Uhrenfabriken außer der Hamburg-Amerikanischen zu einer Aktiengesellschaft zusammen, denen die badischen in Betracht kommenden Fabriken wohl bald ebenfalls mit einer solchen Gründung folgen dürften. Es besteht nunmehr begründete Hoffnung, daß eine Besserung in den Preisverhältnissen eintreten werde. Die Fabrikation von Schwarzwaldbühnen (Holzbühnen) leidet unter großen Schwierigkeiten, die ihr von Seiten Russlands, dem bisherigen Hauptabnehmer, bereitet werden. Ein besonderer Mißstand für die Industrie ist die schon geraume Zeit herrschende Kohlennot. Der Grund für die Kohlennot dürfte in der bedeutenden Ausfuhr von Kohle aber auch in der Willkür der Händler, die sich die augenblickliche Marktlage zu Nutzen machen, liegen. Im Kleinhandel wurden die alten Klagen laut über die Konkurrenz der Waarenhändler, Filialgeschäfte, Hausierer, Konsumvereine. Die Wirkungen des Wandergewerbesteuergesetzes werden erst im Laufe dieses Jahres wahrgenommen werden. Die Arbeitsverhältnisse zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer waren im Großen und Ganzen befriedigend. Für die Städte Billingen und Donaueschingen sollen taufmännische Fortbildungsschulen eröffnet werden. Zum Schluß wird betont, daß die Genehmigung der Flottenvorlage wegen des Schubes von Handel und Industrie zu wünschen sei, dagegen sei im Interesse der unermittelten, arbeitenden deutschen Bevölkerung das Zustandekommen des Reichsbeschlagengesetzes nicht zu wünschen.

## Aus den Nachbarländern.

\* Großgerau, 31. Mai. Bei einem heftigen Gewitter, das gestern über die heilige Gegend niederging, schlug der Blitz auf der Station Dornberg-Großgerau in das dortige Stellwerk Nr. 1, und zertrümmerte den Apparat und die Telefonleitung. Der Wahnwart, sowie ein Mann und eine Frau die vor dem Regen in dem Raume Schutz gesucht hatten, wurden vom Blitzstrahl getötet.

## Onkel Bittarelli.

Novellette von Francis Rhoda.

(Aus dem Italienischen.)

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Da kam, was kommen mußte. Eines Abends, als sie aus dem Geschäft ging, bemerkte sie hinter sich ihren Liebhaber. Sie ging etwas langsam, und als Peter ein schlächternes „Guten Abend, Fräulein“ sagte, antwortete sie mit einem so ermutigenden Lächeln und so freundlichem Gegengruße, daß der arme Bursche ganz außer sich vor Freude war. Sie schritten neben einander her, Peter sah sie nach und nach Muth und unterhielt sich mit ihr. Sie antwortete ihm mit anmuthigem Lächeln, wußte aber die Unterhaltung auf seinen älteren Bruder überzuführen. Sie hatte sich zwar getrostet, aber wollte doch gern etwas von ihm erfahren. Und sie erfuhr alles. Peter erzählte vom Tode des Onkels, von der Cousine, die Millionärin sei und die er heirathen sollte usw. Dann fügte er hinzu: „Ich habe verzichtet, Fräulein; die Cousine wird mein Bruder heirathen. Aber das ist mir gleichgültig, da ich Sie habe sprechen können. . . Und wenn Sie wüßten. . . wenn ich Ihnen sagen dürfte. . .“ „Sprechen Sie nur frisch heraus, Herr Peter“ — sie nannten sich schon beim Vornamen — „sprechen Sie nur!“ „Nun, Fräulein Marie, wenn ich verzichtet habe, so geschah es nur in der Hoffnung, daß ich, wenn mein Bruder nicht mehr dazwischen wäre, Sie. . .“ Er wagte nicht weiter zu sprechen. Marie war stehen geblieben; sie lachte nicht mehr, sondern schaute ihn ernst und gerührt an. „Ach, Peter“, sagte sie endlich, „ist es wirklich wahr? Ist es wirklich wahr, daß Sie mich einem so großen Vermögen vorgezogen haben?“

\* Aus der Pfalz, 31. Mai. Die Pfälzische Tabakverlosungsgesellschaft, welche in 40 Vereinen der Pfalz, Hessens und Badens über 2000 Pflanzler vereinigt, hielt unter dem Vorhabe des Geistlichen Rathes Ripplinger in Schifferstadt, dem Mittelpunkte des pfälzischen Tabakbaues, ihre außerordentliche jährliche besuchte Generalversammlung ab. Anwesend waren der Direktor Dr. Hammerich-Straßburg von der kaiserlichen Tabakmanufaktur, der Landwirthschaftsinspektor L. Wunderlich-Heitronn und der Vertreter der Mannheimer Tabakfirma Schmitt und Co. Der Vorsitzende erwiderte die beiden Hauptfeinde des einheimischen Tabakbaues in dem Wasserthum und dem niederen Zoll. Erstes wurde durch das Genossenschaftswesen wirksam bekämpft, letzteres mußte bei den kommenden Handelsverträgen erhöht werden. Dr. Rohden, Direktor der Ludwigsbader Reichsbank, entwickelte in knappen Zügen den rathen Auffschwung der Tabakverlosungsgesellschaft, die sich bei ihrem Vorgehen die pfälzischen und württembergischen Käufer zum Muster genommen habe und besondere Sorgfalt auf die Lagerung und Fermentierung des Tabaks verwende. Vor allem habe sie den Uebergang des pfälzischen Tabakpflanzers vom unrentablen Quantitätsbau zur allein erhaltenden Qualitätszucht fertiggestellt. Der Ankauf des Tabaks habe sich im letzten Jahre wieder flott gestaltet und sei in den badischen Orten bis zu 30% M. erzielt worden. Von den im Vorjahre erworbenen 19253 Zentnern Tabak seien bereits wieder 6000 verkauft worden. Die ersten Fabrikanten seien mit der Genossenschaft in ständige Geschäftsverbindung getreten, ein Beweis für ihr reelles Gelingen. Einen sehr lehrreichen Vortrag über Mittel und Wege zur Hebung und Erzielung einer besseren Rentabilität des Tabakbaues hielt Dr. Hammerich-Straßburg. Daß der finanzielle Erfolg des jungen Unternehmens schöne Erwartungen für seine weitere gesunde Entwicklung in Aussicht stellt, zeigt der Reingewinn des Vorjahres im Betrage von 3500 M. (M. G. A.)

\* Mählausen i. G. H., 1. Juni. Während der Pfingsttage findet hier das 4. eckschloßringische Sängerbundesfest statt. Der erste Tag bringt drei Wettgesangsconcerte mit 78 wettgesingenden Vereinen. Das gewiß nicht leichte Amt als Preisrichter haben die Musikdirektoren Angerer-Zürich, Caffmair-Freiburg, Hainemann-Mannheim, Krause-Saarbrücken und Scheidt-Karlsruhe übernommen. Der zweite Tag bringt Bundes-Bannerweih, Festzug und Hauptfestconcert, bei welchem außer Gesangsvereinen der Straßburger Männergesangsverein die Freitags-Sage von Bruch aufführen wird. Das Festmahl findet im großen Börsensaale statt, zu welchem Prinz Alexander von Hohenzollern-Schillingensfürst, Bezirkspräsident des Oberelsaßes, besondere Einladungen ergehen läßt. Der dritte Tag bringt Ausflüge nach dem Belchen, Rothberg, Sfir usw.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Juni.

\* Ernennung. Herr Hofrath Dr. Fischer wurde von Sr. M. J. dem Großherzog zum Hofprediger ernannt. Von der protestantischen Gemeinde unserer Residenz wird diese Ernennung mit großer Freude begrüßt im Hinblick auf die allgemeine Beliebtheit, die sich der Genannte schon seit Jahren als hervorragender Kanzelredner erworben hat. \* Schiffsfahrt nach Kiel. Wie der B. Ztg. mitgeteilt wird, hat J. R. H. die Frau Großherzogin bei ihrer letzten Anwesenheit in Berlin die Vermittelung des Prinzen Heinrich von Preußen dahin erwirkt, daß einer Anzahl Schüler Karlsruhe höherer Lehranstalten die Besichtigung von Kriegsschiffen im Kieler Hafen gestattet werde. Das Präsidium des Badischen Landesausflusses des Deutschen Flottenvereins hat dann die weiteren Geschäfte übernommen und nach vielen Bemühungen wird nunmehr ein Wagen dritter Klasse 72 Karlsruhe'cher Schüler der Mittelschulen unter Leitung von Lehrern mit dem Nachschiffszug Mittwoch, 6. Juni, nach Kiel und von da

wieder am Sonntag Morgen, 10. Juni, hierher zurückbringen; in Kiel ist für den besten Unterkommen, wie für sachverständige Führung durch einen dazu kommandirten Offizier; zur Deckung der Kosten sind 36 M. einzuzahlen.

Lehr. J. R. H. der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen überreichte heute eine Abordnung des Stadtraths, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Schlegler, Stadtrath Hoffmann und Stadtrath Glaser, Namens der Stadtgemeinde anlässlich ihres Aufenthaltes in hiesiger Stadt eine Blumenpflanze.

\* Zur Bewältigung des Pfingstverkehrs sind seitens der badischen Staatsbahnen umfangreiche Vorkehrungen getroffen. Es werden eine Anzahl Sonderzüge eingelegt und viele Ergänzungszüge abgefahren. Außerdem werden die fahrplanmäßigen Züge entsprechend verläßt.

\* Die alpine Flora des Lauterberges steht im schönsten Schmud und bildet für Blumenfreunde einen interessanten Anblick. Obwohl einheimische wie Fremde seien auf diese Karität des Stadtgartens aufmerksam gemacht, deren Kultur ein schätzbares Verdienst des hiesigen Garteninspektors Riese ist. Ein Besuch des Lauterberges führt zu den schönsten Spaziergängen in der Stadt. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch erwähnen, daß von höchstwilliger Hand öfter Blumen abgerissen und sonstige Zerstörungen vorgenommen werden. Jeder Besucher des Stadtgartens, der ein Freund der Natur ist, sollte es sich zur Aufgabe machen, über die Erhaltung der schönen Anlagen, die unendlich viele Mühe und Sorgfalt erfordern, zu wachen. Dester kommt es vor, daß Büden den eisernen Stützleuzen beim Lauterberg überklettern und Blumen aus dem Garten räumen. Durch den Triller nach der Seeseite können sie mit ihrem Raub bequem entschleichen. Es wäre wohl seitens der Stadtgartenverwaltung in Erwägung zu ziehen, ob dieser Triller nicht zu entfernen oder wenigstens während der Nacht zu schließen wäre, um den Blumenräubern das Entweichen nicht gar so leicht zu machen, und ferner, ob nicht eine Belohnung auf die Ermittlung und Anzeige von Blumenräubern und Personen, die böswillige Beschädigungen an den Anlagen verüben, ausgesetzt wäre, um das Publikum allgemein an dem Abhängen von Blumenräubern zu interessieren.

In den Mittheilungen aus der Stadtkassensatzung vom 30. Mai in der heutigen Mittagsausgabe ist bezüglich der Cotepreise zu lesen: Für Coecories werden berechnet 2 M. 40 Pf., die 100 kg ab Fabrik.

\* Schwarzwaldberein. Nachdem gestern Abend Herr Reallehrer Fink ein Vortrag über seine Reise nach Südtirol und eine Wanderung durch die Dolomiten gehalten, wird nach einer Ankündigung des 1. Präsidenten Herrn Geh. Finanzrath Hildebrandt, nächsten Donnerstag voraussichtlich der letzte Vortragabend mit einer Reisebilder von „Konstantinopel und Anatolien“ stattfinden.

\* Bürgerverein der Südstadt. Die außerordentliche Generalversammlung, welche unter Leitung des zweiten Vorsitzenden, Hrn. Privatier C. L. v. d. B., am Donnerstag Abend in der Restauration „Prinz Heinrich“ stattfand, hatte sich mit der Neuwahl des gesammten Ausschusses zu beschäftigen. Die Ausschuhmitglieder hatten ihre Aemter niedergelegt, um der Generalversammlung Gelegenheit zur Neuwahl zu geben, und die Herren Installateur B. G. L. (1. Vorsitzender) und Buchdruckermeister J. A. H. (Schriftführer) hatten erklärt, keine Wiederwahl anzunehmen. Es waren 43 Mitglieder erschienen. Bei der vorgenommenen Neuwahl mittels Stimmzettel wurde Privatier C. L. v. d. B. zum 1. Vorsitzenden gewählt, Herr Fabrikant Oskar Edelmann zum 2. Vorsitzenden, Herr Revisor Meerwarth zum Schriftführer. Die übrigen 4 Ausschuhmitglieder wurden wiedergewählt: Herr C. v. d. B. als Kassier, die Herren Ammon, Dauplatier und C. v. d. B. als Mitglieder. Alle Wahlen erfolgten beinahe oder ganz einstimmig, ein Zeichen der Einigkeit, die im Verein herrscht. Dem bisherigen ersten Vorsitzenden, Herrn Installateur B. G. L., wurden von mehreren Seiten

ein Hammer vor ihm stand sein Bruder, der immer der Bedorzugte gewesen war, Marie schaute ihn fast wie damals an und sagte:

„Mein Herr, es freut mich, daß Sie Ihren Bruder begleitet haben.“

„Etwas verwirrt, suchte Heinrich zu lächeln wie jemand, der sicher ist, das verlorene Terrain wiederzugewinnen, und erwiderte: „Seit länger als einem Monat, liebe Cousine, habe ich Sie gesucht und. . .“

„Wohlich fand sie ihr reizendes Lächeln wieder und erwiderte: „Und ihr Bruder ist es, der mich zu finden gewußt hat.“ Und Peter ihre Hände entgegenstreckend, flügte sie hinzu: „Was zögerst Du, Deine Braut zu umarmen, mein lieber Peter? . . . Du weißt doch, daß ich nur Dich liebe, Dich, der mich erwählt hat, obgleich ich ein armes Mädchen war.“

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

„Gänzel und Gretel“ in Paris.

Paris, 31. Mai. Die auf allen deutschen Bühnen mit so großem Beifalle aufgenommene Märchenoper „Gänzel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck hat am 30. Mai auch das Pariser Publikum im Sturm erobert, nachdem bereits Bordeaux vor anderthalb Jahren das anmuthige Werk willkommen geheißen hatte. Es fehlte nicht an Zweifeln, welche die im Texte und in der Musik so durchaus deutsche Dichtung nicht geeignet hielten für die französische Opernbühne. G. A. L. M. e. n. d. s., der hervorragende Dichter und Kritiker, der bei Uebersetzung des Textbuches von Frau Wette übernommen hatte, erklärte selbst, daß es ihm unmöglich sei, in torresten französischen Versen ein zu den roten stimmendes genaues Abbild des deutschen Textes zu geben. Er hat dessen ungeachtet im ganzen den naiven Ton dieser Märchengeschichte recht gut festgehalten und dem französischen Zuschauer zu Gefühl gebracht. Die Musik hat allerdings das Meiste zu der überaus günstigen Aufnahme, die das Werk in der Romifchen Oper fand, und der Beifall des Publikums steigerte sich noch, als der Komponist sich am Schluß in der Prosceniumloge des Directors erhob und dankend vereignete. Wie sehr haben sich doch die Zeiten verändert! Vor dreizehn Jahren hätte die Aufführung des Lohengrin, dessen Schöpfer seit mehreren

Und als sie erkannte, daß er es aufrichtig meinte, reichete sie Peter fast wider ihren Willen ihre Händchen, und beim Anblick des unendlichen Glückes des armen schüchternen Jünglings fühlte sie ihre schönen großen, blauen Augen feucht werden.

An jenem Abende lehrte auch der Ältere Bruder freudestrahlend nach Hause zurück; er hatte endlich die richtige Spur gefunden oder glaubte wenigstens, sie gefunden zu haben. Am folgenden Tage — es war Sonntag — wollte er nach Loreto gehen, um einen Namen feststellen zu lassen, und er hoffte, daß dieser der wäre, den er suchte.

„Du gehst nach Loreto?“ sagte Peter; „ich begleite Dich, wenn Du willst. Unser vis-a-vis wohnt dort und hat mir erlaubt, sie abzuholen, um den Abend gemeinsam zu verleben.“

„Also Du hast auch reifert“, rief Heinrich heiter; „bravo, bravo, um so besser!“

So gingen sie gemeinsam nach Loreto, und als sie an der Hausthür der niedlichen Modistin angekommen waren, wollten sie sich trennen, als Marie erschien. Sie hatte die beiden kommen sehen und wollte ihrem Freunde die vier Treppen ersparen.

Worte warmer Anerkennung für seine Verdienste um die Südbahn...

Das Amphibien-Theater. Unter den Sehenswürdigkeiten, die zur Messe eingetroffen...

Ein heftiges Gewitter

entfloh sich heute Mittag über unsere Stadt und führte ein schweres Unglück herbei...

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Stephan, Zeug-Oberl. beim Art.-Depot in Straßburg i. G...

Jahren todt war, beinahe einen Aufruhr in den Straßen von Paris verursacht...

Bermischtes

in Konig, 1. Juni. Bis gestern Abend 9 Uhr herrschte Ruhe. Dann begannen wieder Ansammlungen...

Schupp, Oberl. der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Freiburg.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Ernannet wurde: Schäfer, Friedrich, Kanzleihilfswort beim Ministerium...

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Groß. Zollverwaltung. Uebertragen: Schmitt, Max, Hilfsaufseher in Mannheim...

Telegramme der „Bad. Presse“

hd Berlin, 1. Juni. Der „Boschischen Zeitung“ wird zuverlässig berichtet, daß durch den Minister des Innern von Rheinbaben...

England und Transvaal

London, 1. Juni. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ hat Kaiser Wilhelm anlässlich der Erfolge Lord Roberts ein Glückwunschtelegramm an die Königin Victoria gerichtet...

der Spitze des Komitees stehen, welches die provisorische Verwaltung in Prätoria führt.

Prätoria, 1. Juni. Wie der Pariser „Newport Herald“ von hier zu melden weiß, sind die Engländer gestern Morgen zurückgeschlagen worden...

Prätoria, 1. Juni. Wie der Pariser „Newport Herald“ von hier zu melden weiß, sind die Engländer gestern Morgen zurückgeschlagen worden...

Erledigte Stellen für Militärämter

14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Feldhüter auf sofort bei der Stadtgemeinde Schwenningen...

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for Frankfurt a. M., London, and other financial markets, listing various exchange rates and prices.

Für unsere Abonnenten

Von unserer Expedition sind zu Vorzugspreisen zu beschaffen: Aus Deutschlands großen Tagen, Erinnerungen an den Krieg von 1870/71...

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg vom 1. Juni 1900.

Die Luftdruckverteilung ist im Allgemeinen noch die gleiche wie am Vortage...

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Mai, Barom., Therm., Wind, Regen, etc. Data for 31. Mai, 1. Juni, 2. Juni.

Höchste Temperatur am 31. Mai 17.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9.0.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der Besuch des Hotels Friedrichshof ist andauernd ein außerordentlich lebhafter. Wie sehr die Firma Sinner bestrebt ist...

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 31. Mai. Der Dampfer „Coblenz“ ist gestern in Rotterdam angekommen und heute von dort abgegangen.

Bremen, 1. Juni. Der Dampfer „Berra“ ist gestern Nachmittag 6 Uhr von Neapel abgegangen.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will...

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Verlegung der Kabel für das städtische Elektrizitätswerk werden von jetzt ab Aufgrabungen in den Straßen...

Die Wiederherstellung der Gehwege geschieht von Seiten und auf Kosten der Stadt.

In der kommenden Woche wird voraussichtlich in folgenden Straßen Kabel verlegt:

- 1. Kriegstraße, von Kirchstraße bis Lessingstraße; 2. Westendstraße, von Kriegstraße bis Kaiserstraße; 3. Leopoldstraße, von Kriegstraße bis Stefanienstraße; 4. Söfenstraße, von Karlstraße bis Lessingstraße; 5. Weißhofstraße; 6. Amalienstraße, von Waldstraße bis Kaiserplatz; 7. Kirchstraße, von Söfenstraße bis Kaiserstraße; 8. Waldstraße, " " " " Amalienstraße; 9. Lessingstraße, " " " " Kaiser-Allee.

Karlsruhe, den 1. Juni 1900. 12568

Elektrotechnisches Amt der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, unsere liebe Gattin und Mutter

Josephine Seeger, geb. Senften, nach kurzem Leiden abzurufen.

Carl Seeger, Wagnermeister, mit seinen drei trauernden Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag den 3. Juni, Nachmittags halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Marktgrafenstraße 33. 12564

IDUNA. Versicherungsbestand errichtet 1854. 140 Millionen M. Lebens-Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft z. Halle a. S.

Berein 1858. (Kaufmann, Verein) Hamburg. Schinken! Empfehle meine anerkannt vorzügl. gut geräucherten Schinken im Gewichte von 4-6 Pfd. per Pfund 80 Pfg. Gustav Bender, vormals Carl Malzacher, Hofl., 5 Lammstraße 5.

Herrn H. Freyheit, Schuhwaarenlager, 117 Kaiserstrasse 117, Karlsruhe, den 1. Mai 1900. W. Kölitz'schen Schuhwaarengeschäftes. H. Freyheit, Specialgeschäft für Qualitäts-Schuhwaaren.

Mess-Anzeigen inserieren Sie am billigsten und unter Garantie der größten Verbreitung in hiesiger Stadt und Umgebung in der Badischen Presse. General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogthums Baden. 27,000 Exemplaren.

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste der uns durch das Hinscheiden unseres theueren Gatten, Vaters und Großvaters Herrn Wilhelm Carl betroffen hat...

Offene Stellen. befehlt für Prinzipale kostenfrei der Kaufmännische Verein Karlsruhe Abteilung für Stellenvermittlung.

Kaufleute, Techniker u. finden stets Stellung durch das Kaufmann. Stellen-Büreau Karlsruhe, Adlerstraße 13.

Jüngerer Mann (Kaufmann oder Verwaltungskandidat) mit guten Kenntnissen u. schöner Handschrift sofort dauernde Stellung. Anfangsgehalt M. 1000.— pro Jahr. 2952a.21

Junger Mann, zuverlässig, nicht unter 18 Jahren, ver sofort auf amtl. Bureau gesucht. Angenehme und dauernde Stellung. Persönliche Vorstellung erwünscht von 12 1/2 bis 2 Uhr und Abends von 7 bis 8 Uhr. B3883 Schützenstraße 106, part.

Wir suchen: Ristman, Eintritt 6. Juni, i. Restauration, 18-20 J. m. Restauration, f. gr. Hotel, L. Buchhalter f. gr. Hotel

Central-Nachweis-Bureau „Fortuna“, 12533 Leopoldstraße 15.

1 fleißiger Junge besten Eltern hier wohnen, für dauernde Beschäftigung oder als Lehrling gesucht bei R. Mayer, Karl-Friedrichstraße 32.

Für Wirthel! Ia. Edamer (Kugel) per Pfund 80 Pfg. Ia. Elsäßer Münster-Käse in Holzschachteln per Pfund 75 Pfg. Camembert per Stück 70 Pfg. empfiehl 12565 Otto Lampson, Ludwig-Wilhelmstr. 10. Wirklich gut ist der gebrannte Kaffee, per Pfund zu M. 1.20, M. 1.40, M. 1.60, M. 1.80, empfiehl 12567 Otto Lampson, Ludwig-Wilhelmstr. 10. Sommer-Maltapartoffeln Wurzel-Cellerie empfiehl 12567 Otto Lampson, Ludwig-Wilhelmstr. 10. Stahl-Spähne und Parkettboden-Wichse empfiehl billigst 12568 Otto Lampson, Ludwig-Wilhelmstr. 10. Reisender für eingeführte Touren per sofort zu engagiren gesucht.

Stellung finden: auf 15. Juni u. 1. Juli Herrschafts-Diener, perfekte Köchin, Zimmer-, Haus- und Kinder- u. a. d. g. e. n., Kammerjungfer, Kinderfräulein, Weißwägenbesitzerin, Haushälterin, Mädchen für kleinen, feinen Haushalt bei hohem Lohn. 2959a Bureau Pieper, Heidelberg, Märzgasse 12.

Köchin, Köchlein, Bäckerfräulein, Weißwägen, Koch, selbständiger, in Restauration nach auswärts sofort gesucht. Hauptplacierungsbureau C. Fuhr, Kaiserstr. 133, Gina-Kreuzstr. B3995

Stelle-Gesuch. Ein junger, solider Mann sucht Stelle als Diener, oder sonst in ein Geschäft. Derselbe ist militärfrei, besitzt gute Zeugnisse und kann auch Kautions stellen. Offerten unter Nr. 2967a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Wohnung zu vermieten. In dem ehemaligen Kronauer'schen Anwesen, Seminarstraße 611, das durch Kauf an das Lehrerseminar Ettlingen übergegangen ist, ist auf 1. Oktober l. J. eine Wohnung von 3 Zimmern und 3 Mansarden sammt Zubehör zu vermieten. Im unteren Stock, der mit zu vermieten steht, wurde bisher eine Schmiede mit Erfolg betrieben. 2900a.33 Im nähere Auskunft wende man sich an die

Groß-Seminarleitung. Ettlingen, den 28. Mai 1900. Gerwigstraße 47 sind 2 schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Badkabinett und reichlichem Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. B3913.1

Gut möblierte Zimmer, 2 incl. an dergehende (Wohnzimmer mit Balkon), auf sofort zu vermieten. Für Artillerie-Offiziere oder Einjährige sehr geeignet, weil in der Nähe der Artillerie-Kaserne. 10187\* Gerwigstraße 2, 8. Stod.

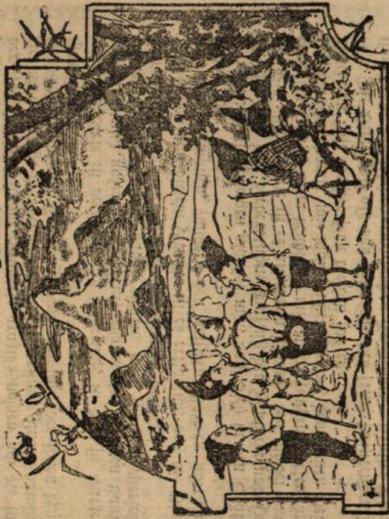
Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B3890.2.1

Möbliertes Zimmer mit separ. Eing. sof. od. später an aufst. Herrn od. Dame zu vermieten. B3992.1

Möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B3165

Möbliertes Zimmer. Möblir. 10 ist ein Schener auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Winterhaus. B3400.2.1





Wo weilt Schneewittchen?

Arbeitsmotive

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter ergeben der Reihe nach, von oben nach unten gelesen, einen Wunsch, den wir unsern geehrten Lesern auf die Feiertage zurufen.

Wunschgramm

Ein nützlich' Adler ist es, Wer Zeichen hat sein Name, Gestalt du sie richtig um, So wird es eine Dame.

Ausführung der Rätsel-Gabe in Nr. 42:

WURST URAL RAD S L magischen Dreiecks: URS T URAL RAD S L

Wunschgramm

Ein nützlich' Adler ist es, Wer Zeichen hat sein Name, Gestalt du sie richtig um, So wird es eine Dame.

Wunschgramm

Ein nützlich' Adler ist es, Wer Zeichen hat sein Name, Gestalt du sie richtig um, So wird es eine Dame.

Wunschgramm

Ein nützlich' Adler ist es, Wer Zeichen hat sein Name, Gestalt du sie richtig um, So wird es eine Dame.

Komm wieder in den heiligen Gewittern, Komm wieder in süßem Regen, Die Tröster kommen zu erschüttern, Die Segenden kommen zu erheitern.

Auch der Verfasser suchte in einigen Pfingstliedern die Sprache der geistlichen und natürlischen Pfingsten zu deuten: sie ist ein vielstimmiger Lobpreis der Güte des Allmächtigen, verknüpft mit der ersten Mahnung zur eigenen Herzenserneuerung in Buße, Glaube und Liebe. So in dem Gedichte „Nun rauscht in frühlingsergrünten Büumen“:

Kein Baum, der nicht in leisem Wehen Die großen Thalen Gottes preist, Kein Wäldlein, das nach Himmels Höhen Uns nicht die selgen Stöße weist, Kein Quell, der murmelnd nicht verflüdet Der ewigen Liebe Wunderkraft, Die aller Herzen neu entzündet Und neue Herzen in uns schafft.

Darum das Pfingstlied: O fente dich, du Geist der Pfingsten, Nach auf uns wir hören dein Und lehr' selbst bei dem Erregten Mit deiner Gaben Fülle ein! Oeb neue Liebe, neue Stärke Der feinsten Lehren Kreule! Dann reifen uns die guten Werte Auf unsern Herzen Frühlingsfrühe.

Eine ähnliche Bitte spricht das tiefempfundene Sonett „Pfingstabend“ von Gustav Baly († 1888) aus: In midtem Glanz hat sich der Tag gemeldet; Ein sanfter Purpur füllt den Himmel ein, Wär' es noch ferner Plänen Widerschein, Die auf der Jünger Hümpfer einst gefendet? Kein lauter Ton die heilige Stille löset; Ein fernes Glockentönen steht allein, Noch durch die Lüfte, die so klar und rein: Der letzte Gruß, den fromm der Festtag spendet, Ach wachte doch in meines Herzens Grunde, Das ruhelos sich hebt in bangem Schlang, Soch festlich schöne Stille für und für!

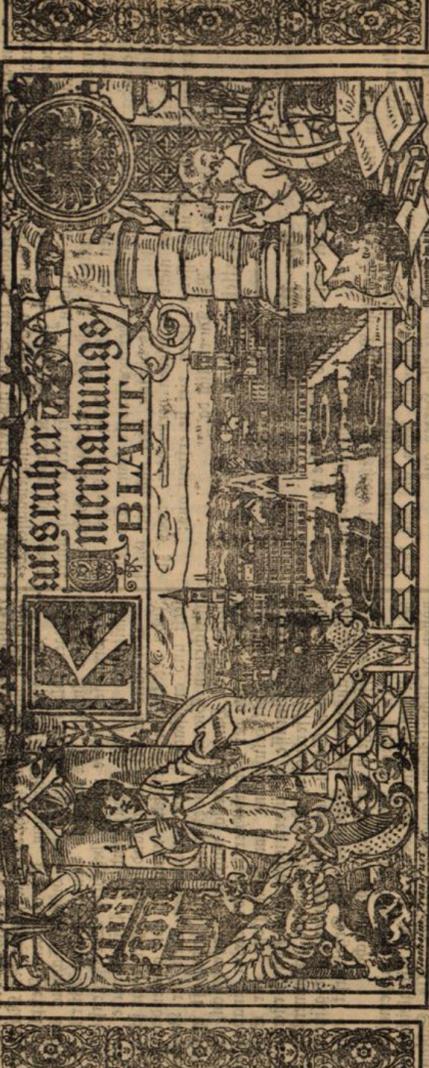
Du Geist der Pfingsten, komm zur guten Stunde, Streuen durch mein Denken, meine Klage, Und schenke mir die Gaben, die ich mir!

So bildet auch in der Poesie das Pfingstlied um die Gnadenpenden des heiligen Geistes den Mittelpunkt der rechten Pfingstfeier. Selbst aber, die noch nicht der Segnungen der Kirche teilhaftig sind, und die noch in „Finsternis und Schatten des Todes“ dahintrinken, wird am Pfingsttage der christlichen Kirche die rechte Pfingstfeier gedenken. Wir erinnern hier an Philipp Spitta's († 1889) „O komm, du Geist der Wahrheit“ mit dem Schlussgebet:

Du, heil'ger Geist, bereite Ein Pfingstfest nach und fern, Mit deiner Kraft, beglücke Das Zeugnis von dem Herrn! O öffne du die Herzen Der Welt und uns von Mund, Daß wir in Freude und Schmerzen Das Heil ihr machen kund.

Wenn schließlich unsere patriotischen Dichter des letzten großen Krieges nach der Wiederherstellung und Aufrichtung des Deutschen Reiches um innere Wiedergeburt und gründliche Erneuerung unseres neuereu Vaterlandes, also darum beteten, daß den „deutschen Dikern“ auch ein „deutsches Pfingsten“ folgen möge, so meinen wir, ist diese Bitte auch noch heute und jeder Zeit am Platze. In Göttertaumel und Feuerkammen möge der Geist von oben unser Volk durchtaufen und leuchtend alles hinwegfegen, was dessen wahres Heil entstellt! Darum ist der Wunsch Herzog's († 1892) der am 12. Juni d. J. seinen feierlichen Geburtstag begeht, in „Deutsches Pfingsten“ noch immer berechtigt:

Und dieses Evangelium, Sprecht ihr mit Herz und Mund, Ist eine Mahnung ernst und kühn, Aus welcher Lobden Gruff erlangen, Was biene, groß und stark zu sein; Was rein und ebel, wahr und rein, Verbinde sich dem deutschen Namen; Verbinde sich dem deutschen Spott! In Ewigkeit, Das wolle Gott! Am Fest der deutschen Pfingsten! Amen.



Erzählt.

Prozelle von E. W. H. B.

Erzählt.

(Fortsetzung.)

An einem heißen Sommermorgen schritten zwei junge Männer die steile Seite des Martinsberges hinab, der sich nach Süden zu neigt. Sie waren beide in bestmöglicher Kleidung, während der kleinere derselben ein feines englisches Touristenkostüm trug, war des anderen Kleidung sehr einfach. In einem gedächtnisvollen Augenblick, als sie sich dem Fuß der Bergwand näherten, bemerkte der kleinere der beiden, daß er sich in einem Gedächtnisverlust befand. Er hatte sich nicht an den Namen des anderen erinnert, und er fragte ihn, wer er sei. Der größere der beiden antwortete, daß er ein Tourist sei, der sich auf dem Martinsberg befindet. Er erzählte ihm, daß er ein Tourist sei, der sich auf dem Martinsberg befindet. Er erzählte ihm, daß er ein Tourist sei, der sich auf dem Martinsberg befindet.

Erzählt.

(Fortsetzung.)

Die beiden Touristen wanderten auch auf der breiten schiefen Ebene weiter, bis sie den Fuß des Berges erreichten. Sie waren beide in bestmöglicher Kleidung, während der kleinere derselben ein feines englisches Touristenkostüm trug, war des anderen Kleidung sehr einfach. In einem gedächtnisvollen Augenblick, als sie sich dem Fuß der Bergwand näherten, bemerkte der kleinere der beiden, daß er sich in einem Gedächtnisverlust befand. Er hatte sich nicht an den Namen des anderen erinnert, und er fragte ihn, wer er sei. Der größere der beiden antwortete, daß er ein Tourist sei, der sich auf dem Martinsberg befindet. Er erzählte ihm, daß er ein Tourist sei, der sich auf dem Martinsberg befindet.

Erzählt.

(Fortsetzung.)

Die beiden Touristen wanderten auch auf der breiten schiefen Ebene weiter, bis sie den Fuß des Berges erreichten. Sie waren beide in bestmöglicher Kleidung, während der kleinere derselben ein feines englisches Touristenkostüm trug, war des anderen Kleidung sehr einfach. In einem gedächtnisvollen Augenblick, als sie sich dem Fuß der Bergwand näherten, bemerkte der kleinere der beiden, daß er sich in einem Gedächtnisverlust befand. Er hatte sich nicht an den Namen des anderen erinnert, und er fragte ihn, wer er sei. Der größere der beiden antwortete, daß er ein Tourist sei, der sich auf dem Martinsberg befindet. Er erzählte ihm, daß er ein Tourist sei, der sich auf dem Martinsberg befindet.

Erzählt.

(Fortsetzung.)

Die beiden Touristen wanderten auch auf der breiten schiefen Ebene weiter, bis sie den Fuß des Berges erreichten. Sie waren beide in bestmöglicher Kleidung, während der kleinere derselben ein feines englisches Touristenkostüm trug, war des anderen Kleidung sehr einfach. In einem gedächtnisvollen Augenblick, als sie sich dem Fuß der Bergwand näherten, bemerkte der kleinere der beiden, daß er sich in einem Gedächtnisverlust befand. Er hatte sich nicht an den Namen des anderen erinnert, und er fragte ihn, wer er sei. Der größere der beiden antwortete, daß er ein Tourist sei, der sich auf dem Martinsberg befindet. Er erzählte ihm, daß er ein Tourist sei, der sich auf dem Martinsberg befindet.

Erzählt.

(Fortsetzung.)

Die beiden Touristen wanderten auch auf der breiten schiefen Ebene weiter, bis sie den Fuß des Berges erreichten. Sie waren beide in bestmöglicher Kleidung, während der kleinere derselben ein feines englisches Touristenkostüm trug, war des anderen Kleidung sehr einfach. In einem gedächtnisvollen Augenblick, als sie sich dem Fuß der Bergwand näherten, bemerkte der kleinere der beiden, daß er sich in einem Gedächtnisverlust befand. Er hatte sich nicht an den Namen des anderen erinnert, und er fragte ihn, wer er sei. Der größere der beiden antwortete, daß er ein Tourist sei, der sich auf dem Martinsberg befindet. Er erzählte ihm, daß er ein Tourist sei, der sich auf dem Martinsberg befindet.

Erzählt.

(Fortsetzung.)

Die beiden Touristen wanderten auch auf der breiten schiefen Ebene weiter, bis sie den Fuß des Berges erreichten. Sie waren beide in bestmöglicher Kleidung, während der kleinere derselben ein feines englisches Touristenkostüm trug, war des anderen Kleidung sehr einfach. In einem gedächtnisvollen Augenblick, als sie sich dem Fuß der Bergwand näherten, bemerkte der kleinere der beiden, daß er sich in einem Gedächtnisverlust befand. Er hatte sich nicht an den Namen des anderen erinnert, und er fragte ihn, wer er sei. Der größere der beiden antwortete, daß er ein Tourist sei, der sich auf dem Martinsberg befindet. Er erzählte ihm, daß er ein Tourist sei, der sich auf dem Martinsberg befindet.





### Bekanntmachung.

Aus der Stiftung der Frieda Denger, Ehefrau des Dr. Josef Denger, sind auf 17. Juli d. J. 700 M. verfügbar.

Diese Mittel sollen zur Unterstützung von Kindern (männlich oder weiblich) christlicher Witwen verwendet werden, welche einen Beruf ergreifen wollen, zu welchem die Kenntnis der alten Sprachen nicht erforderlich ist.

Als Unterstützung sollen jährlich 100 bis 200 M., ausnahmsweise 300 M. gegeben werden, und zwar gewöhnlich auf zwei Jahre. Bewerbungen um diese Unterstützung sind längstens bis Mittwoch den 13. Juni d. J. unter genauer Angabe der persönlichen und Vermögensverhältnisse der Bewerber bei uns einzureichen.

12511.3.1  
Karlsruhe, den 26. Mai 1900.  
Der Stadtrat.  
Siegfried Heubach.

### Bauarbeiten-Bergebung.

Die Grab-, Maurer-, Steinbauer- (rotte und helle Steine), Zimmer-, Dachdecker-, Blechener-, Schreiner-, Verputz-, Glaser-, Schlosser-, Läger- und Pfahlerarbeiten; ferner die Fertigung der Plättchenböden, die Lieferung der eisernen Träger und der Metallarbeiten für einen zweistöckigen, 19 m langen Anbau an das Amts- haus in Durlach sollen im Wege des schriftlichen Angebots auf Einzel- preis unter den allgemeinen und besonderen staatlichen Bedingungen vergeben werden.

Im Geschäftszimmer des unterzeichneten Stelle, Mittelstraße 20, können von heute an Zeichnungen und Bedingungen eingesehen und die Angebotsformulare in Empfang genommen werden.

Die beschlossenen und mit der Aufschrift „Anbau“ zu versehenen Angebote sind bis spätestens Freitag den 15. Juni d. J., Abends 5 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, portofrei einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

2934a.2.2  
Karlsruhe, den 28. Mai 1900.  
Großh. Bezirksbauinspektion.

### Lieferung von Handsteinen für die Landgrabenrinne.

Die Lieferung von 60 tkm Handsteinen für die Landgrabenrinne soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag, 8. Juni, Vorm. 9 Uhr, beim Zeichnungsamt einzureichen, woselbst Zeichnung und Zeichnung zur Einsicht aufzulegen und Angebotsformulare abzugeben werden.

12512.2.1  
Karlsruhe, den 31. Mai 1900.  
Städtisches Tiefbauamt.

### Bergebung von Blechenerarbeiten.

Die Ausführung der Blechenerarbeiten für den Neubau des Gebäudes, Elektricitätsverteilung soll vergeben werden.

Angebote sind bis Freitag den 8. Juni, Vormittags 10 Uhr, auf unserem Bureau Kaiserstraße 11 einzureichen, woselbst auch im Zimmer Nr. 10 im 2. Stock die Bedingungen einzusehen werden können.

12517.2.1  
Städt. Gas- und Wasserwerke  
Karlsruhe.

### II. Versteigerungs-Ankündigung.

Mittwoch den 20. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,

wird im Versteigerungslokal der hiesigen Realpolitischen Schule in Folge richtiger Verfügung die nachbeschriebene Realpolitische Schule des hiesigen Heinrich Seiderer samt der dinständige Ehefrau in Karlsruhe einer II. öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Zuschlag auch nicht erreicht wird.

2. S. Nr. 1851 A. S. S. XXV  
5304: 1 ar 84 qm.

Hierauf steht ein mit Nr. 7 der Kaiserstraße dahier bezeichnetes dreistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, bestehend aus 12 Zimmern, einer Küche, einem Keller, einem Hof, einem Garten und einem Brunnen, andererseits neben Privatmann Wilhelm Pollenweber gelegen, gerichtlich geschätzt zu 22.000 M.

Zweiundzwanzigtausend Mark. Die Versteigerungsbedingnisse können in meinem Amtszimmer, Kaiserstraße 19, eingesehen werden.

Karlsruhe, den 30. Mai 1900.  
Großh. Notariat V.  
Reck. 12510

### Zu verkaufen

einige Kleanderbäume, 1 Granatbaum und 1 Kistlerbaum. 12514  
Näheres Rheinstraße 75, 2. Stock.

### Großh. Badische Staats-Eisenbahnen. Bergebung von Bauarbeiten.

Zur Vergrößerung der Bahnwarthäuser, Station Nr. 3, 4, 6, 7 und 12 auf der Strecke Bruchsal-Dretten sollen die

Grab- und Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Blechener-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Verputz- und Anstreicherarbeiten

im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

Die Pläne, Bedingungen und Verdingungsansätze liegen in den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbauamt (Herz. Kellerisches Wohngebäude, 1. Stock links) zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare unentgeltlich erhalten werden können.

Eine Zusendung der Formulare nach auswärtig findet nicht statt. Die Angebote sind spätestens bis

Samstag den 9. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

stattfindenden Verdingungstagfrist verschlossen, portofrei, mit Unterschrift versehen und unter der Aufschrift „Vergrößerung der Bahnwarthäuser“ hierher einzureichen. 2816a.2.2  
Zuschlagsfrist zwei Wochen. Bruchsal, den 19. Mai 1900.  
Der Großh. Bauinsp. inspektor.

### Reise-Inspektor

von südd. Lebensverh. gesucht. Nachsicht- facheute werden berücksichtigt. Off. sah 1941 an Nassaustraße 10, 1. Stock, an E. C. Krauß a. M. 2916a.2.2

### Erfahrene und stille Vermittler

werden zu den höchsten Bezügen angeheilt und sind die näheren Bedingungen auf dem Bureau der General-Agentur der Deutschen Lebensversicherung Polster am Hauptbahnhof, 1. Stock, zu erfahren. 10244

### Kleineres Landgut

mit ca. 40 württemberg. Morgen un- fassenden Feldern und Wiesen erster Bonität in der ganzen Gemarkung in einem anst. kath. Pfarrdorf des württemberg. Schwarzwaldes, Bahnstation für alle Züge mit vielseitigen Verbindungen, ist wegen eingetretener Todesfall mit Einschluß eines Möb. Wohnhauses mit angebauter Scheuer und Stallung nebst Lebensdenkmal und totem Inventar dem Verkaufer ausgelegt. Felder und Wiesen auch etwas Wald gem. Bestandes befinden sich in vornehmster Lage, großer Obst- und Gemüsegarten mit reichem Ertrag, sowie Gemüsegarten sind direkt beim Haus gelegen. Eine Baumwiese mit über 100 tragbaren Obstbäumen befindet sich in kurzer Entfernung. Die sämtlichen Baulichkeiten, sowie das lebende und tote Inventar sind in absoluter laudabler Verfassung. Der Preis des ganzen Anwesens ist auf 35.000 M. festgesetzt und die Anzahlung auf ca. 8000 M. normiert worden. Für den Restkaufschilling werden günstige Zahlungsbedingungen eingeräumt und bleiben daher freier Vereinbarung vorbehalten. Näheres durch das Städt. Geschäfts- u. Hypothek. Vermittlungs-Büro in Stuttgart, Mollatstraße 20. 2895a.102

### Villa,

sehr hübsche, zweistöckig, mit je 4 Zimmern u. im Stockwerk, in Durlach preiswert zu verkaufen. Anfragen an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 11860. 6.6

### Fabrikantwesen-Verkauf.

Ein in der nächsten Nähe der größten Fabrikstädte an der Hauptstraße gelegenes Fabrikantwesen mit großem Frachttager, geeignet zum Betrieb einer Zigarrenfabrik, mit angenehmem Wohnhaus ist per sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Direkte Bahnverbindung und billige Arbeitskräfte sind vorhanden. Gest. Offerten unter Nr. 2805a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

### Bäckerei-Verkauf

Eine prima Bäckerei in guter Lage per sofort an tüchtigen Bäcker zu verkaufen. Anzahlung 7-8000 M. Näheres Winterstr. 4. 12054.3.3

### Ein eleganter, wenig gebrauchter Victoria-Wagen

ein- und zweispännig, mit abnehmbarem Bod. ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Pfeiffer, Markgrafenstraße Nr. 43, Karlsruhe. 33213.3.2

### Schrempf'scher Bierkeller, Beierheimer Allee.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgegend empfehle ich meine in nächster Nähe des Reichplatzes gelegene Bierkeller (am Beierheimer Bahnhöfchen), bei einem ff. Stoff Bier, reinen Weinen, warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit, sowie selbstgemachten Würstchen bei reeller Bedienung. Gleichzeitig teile ich mit, daß mein großer Saal während der Messe dem Verkehr des Publikums geöffnet ist und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll 12554  
Hugo Schreff.  
NB. Montag großes Schlachtfest.

### Marzell (Albthal). Gasthaus zur Marzeller Mühle

Telephon Nr. 2.  
Altennommirtes, gut besonnes Haus, 5 Minuten vom Bahnhof, Terrasse mit schöner Aussicht.  
Table d'hôte, Pension, à la carte.  
Spezialität: Forellen.  
Bäcker: Carl Zapf.

### Gasthaus zum Auerhahn bei Baden-Neben.

Schönster und lohnendster Ausflugsort ins Gebirge für Touristen, Gesellschaften, Schulen und Vereine. Wundersame Lage mit großen Lokalitäten und herrlichem Garten. Reine, selbstgezogene Oberländer und Rheinweiner Weine, F. Exportbier, offen und in Flaschen. Anerkannt gute Küche. Fremden-Zimmer. Billige Preise. Kaimechanische Bedienung. Galtstelle der Omnibusse.  
Der neue Besitzer.  
Held.

### Luftkurort Ottenhöfen.

Ordnung der Oberhalbstein 915 m über dem Meer.  
Gasthof u. Pension „Zum Pflug“.  
Unterzeichnetem empfiehlt seinen Gasthof den Touristen wie Luftkurort, dessen schöne Zimmer mit guten neuen Betten, Elektr. Beleuchtung, Vorzüg. Weine, gute Küche, Forellen, warme Speisen zu jeder Zeit. Pension. Garten mit schöner Sommerhalle. Gelegenheit zur Jagd und Fischeret. Eigene Wagen zu jeder Zeit.

Achtungsvoll zeichnet  
Karl Ketterer, „Zum Pflug“.  
2961a

### Petersthal (Nendthal) Bad & Luftkurort.

Badischer Schwarzwald, Station Oppenau.  
Hôtel & Pension zum Hirschen mit Dependence Villa Viktoria.  
Bestempfohlener Gasthof, in unmittelbarer Nähe der Bäder und Mineralquellen. Vorzüglich freie Lage, umgeben von schönen Tannenwäldern, herrliche Gartenanlagen. Für Kurgäste u. Touristen bestens empfohlen. Elektrische Beleuchtung. Mäßige Pensionpreise. Auskunft bereitwillig durch den Eigentümer.

2389a.10.4  
Albert Hoferer.

### Hotel und Pension Bellevue in Triberg.

bad. Schwarzwaldbahn, 715 m ü. M., wird hiermit Touristen und Luftkur-Bedürftigen bestens empfohlen. Prachtvolle Lage am Hochwald, in nächster Nähe der Wasserfälle. Gediegene Einrichtung, Bäder im Hause, grosser, schattiger Garten. Beliebtes Haus ersten Ranges, wegen vorzüglicher und billiger Bedienung auf's Vortheilhafteste bekannt. Elektrische Beleuchtung. Omnibus am Bahnhof. 10329.6.3

### Bad Liebenzell

im schönsten Teile des württembergischen Schwarzwaldes. Bahnstation Linie Pforzheim-Carl-Wald. Altbekanntes Bade- und Luftkurort, ringsum prächtige Tannenwälder in unmittelbarer Nähe. Beliebte Sommerfrische. Vorzüglich warme Heilquellen für Bade- und Trinkkuren von hervorragender Wirkung bei Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht u. Nervenleiden, akut u. chron. Affektionen der Luftwege. Badeanst. - Grosses Bade-Etablissement mit neuesten Einrichtungen. Renommierte Gasthöfe Privatwohnungen. Telegraph und Telefon. Prospekte gratis und franco durch Stadtschultheiss Müllen.

### Württembergischer Schwarzwald. Gasthof zum Ochsen, Baiersbrunn.

empfehlen Luftkurort, Passanten und Reisenden seine neu eingerichteten Zimmer, gute Küche, reine Weine. Terrasse mit herrlicher Aussicht. Pension von 3 M. an. Eigene Gefährt. Arzt und Apotheke im Ort. 2697a.8.1

Faist, zum Ochsen.

### 720 Nr. Höhenluftkurort Dobel Württemb. u. d. N. Hötel u. Pension zur Sonne.

Altennommirtes Haus, mit allem modernen Comfort versehen. Angenehmer Aufenthalt. Freundl. Zimmer. Bäder u. Equipage im Hause. Prachtvolle Waldungen mit herrl. Spazierwegen. Zimmer von A. 1.50, mit voller Pension von A. 4.50 an. Post u. Telegraph. Anknüpfungspunkt: Reichenbach u. Herrenalb. Auf Bestellung Wagen an den Bahnhöfen. Eigene Jagd u. Forellenzucht. Telefon-Anschluss: Herrenalb Nr. 4.  
Besitzer: J. Kramer.

### CANNSTATT Württbg. 220 M. u. d. M. Bad- u. klimatischer Kurort.

Kochsalz-Sauerling. Milch- u. Molkenbäder. Kuraal. Trinkhalle. Kurpark. Theater. Städt. Kurhaus im Kurort mit schönen Zimmern u. billigen Fremden. Neu Stadtbad (Karl Olga) neben dem Kurpark mit erstklassiger Schwimmhalle. Tägl. Konzerte der städtischen Kurkapelle. Mitte Mai bis Mitte September. Gymnasium. Realanstalt. Höhere Mädchenschule. Prospekte gratis durch den Brunnenverein.

Gegründet 1876. **SCHUTZ-MARKE**  
**Schloss-Brunnen Gerolstein**  
Natürliches Mineralwasser.  
Tafelgetränk 1. Ranges.  
Arztlichseits bestens empfohlen bei chron. Magen- u. Blasen- und Nierenleiden.  
Älteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.  
Hauptniederlage: Dr. Kux & Finner, Karlsruhe, Zirkel 30. Fernspr. 255. 2368a  
Die Direction Gerolstein, Elbel, Rheinprovinz. 13.4

### Bergzabern. Gasthaus & Café „Pfälzer Hof“

2 Minuten vom Bahnhof, neben dem Schloßgebäude.  
Geräumige Bier-, Wein- und Speise-Lokalitäten.  
Großer schattiger Wirtschaftsgarten.  
Restauration in jeder Tageszeit.  
Bierneubereitende Bierbrauergesellschaft vorm. H. Schwarz in Speyer.  
Aufmerksame Bedienung. Angenehmer Aufenthalt.  
Alles neu eingerichtet.  
10 Minuten vor Abgang eines jeden Zuges wird abgeläutert.  
Besitzer: Franz Horder.

### Bad Nauheim

(Großherzogtum Hessen. Linie Kassel-Frankfurt a. M.)  
Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. Bäderabgabe vom 1. April bis 1. November in den staatlichen Badehäusern, in den Wintermonaten in dem städtischen Konitzkystr. Drei große kohlensäure- reiche und eisenhaltige naturwarme Soolquellen liefern Soolbäder, Thermalbäder u. die wichtigen Sprudelbäder (Sonderheit Nauheims). Der neu erbohrte dritte Sprudel ist am 7. März d. J. zu Tage getreten. Nauheimer Mutterlange dient als Zusatz zu Bädern. Verschiedene salinische Trinkquellen. Trinkhalle mit allen gangbaren Mineralwassern. Raum z. Inhalieren von Sool- und Medikamenten. Wandelhallen an den Gradierwerken. Manuelle Gymnastik und Massage. med.-mech. Zanderinstitut. Vibrationstherapie. Molken, Milch, Keif. Zur Behandlung kommen in erster Linie: Herzleiden, Rheumatismus, Gicht, Nerven-, Rückenmarks-, Frauenleiden, ferner Skrophulose, Rhachitis, Magen-, Darmleiden, Katarrhe der Respirationsorgane. - Neu erweitertes Wasserwerk, Kanalisation, Angedehnter Park, durch neue Pflanzungen mit dem nahen Hochwald verbunden. Grosser Teich mit Gondelfahrt u. Fischeret. Neue modern eingerichtete Lawn-Tennis-Plätze. Elegantes Kurhaus mit verbereiteter Terrasse, Kurkapelle, Theater, Elektr. Beleuchtung. 1899: Besuch ohne Passanten 22,956 Pers., Bäderzahl 304,500. A. Ausführl. Prospekte in 15 Sprachen, Wohnungsalisten, Fremdenführer werden kostenlos auf Wunsch zugesandt.  
Grossh. Hessische Bade-Direction Bad-Nauheim.

### Zürich - Hôtel Schwert - Zürich.

Bevorzugte Lage, frei, inmitten der Stadt, herrliche Aussicht auf See und Alpen. 1590a.20.5  
Altennommirtes Haus unter best bekannter Leitung.  
Elektrisches Licht in allen Zimmern.  
Restauration, Table d'hôte.  
Omnibus am Bahnhof.  
H. Golden, Besitzer.

### Kurhaus Seewis (Schweiz).

Luftkurort 1000 Meter über Meer.  
In den Graubündener Alpen gelegen.  
Durch Neubau bedeutend vergrößert.  
Komfortables Hotel mit moderner Einrichtung, Garten, großen Schattengärten.  
Mäßige Preise. Prospekte ertheilt  
Saison Mai-Oktober.  
F. Hitz, Besitzer.

### Schwarzwald-Sanat. „Carolinhöhe“.

30 Min. v. Baden-Baden. Herrl. Lage. Reformuliche Luftkurort. Preise 4-7 M. 2150a.20.18  
Carl Griebel, Dir.

### Luftkurort Schömburg bei Wildbad, 650 m. Pension Schmidt.

In meinem herrlich gelegenen Haus, in unmittelbarer Nähe des Waldes, finden 2422a  
Erholungsbedürftige und Neuenbader einen Aufenthalt u. vollständig. Verpfleg. Bis 1. Juni Preisermäßigung. Prospekte zu Diensten. 10.9  
Bäder. Milchkuren. Liegekuren.

### Schweiz. Hôtel de Londres

3, rue Bonaparte, 3 (Deutsch-Schweizerisches Haus) beim Quai Malaquais und dem Louvre gegenüber. Centrale Lage. Ausstellung in 10 Minuten per Schiff erreichbar. Tram- und Omnibus-Verbindung nach allen Richtungen. Zimmer von 3 Fr. an per Tag. Gute Betten! Déjeuners und Dinners nach Belieben. - Mässige Preise. Bestens empfohlen sich der Besitzer: 2200a.6.6

### Baden-Baden. C. R. Freudweiler.

Hübsch möblierte Wohnung in schönster Lage für Familie mit billiger Berechnung bei H. Elsner, Schützenstr. 2. 2949a.2.1

### 3 Herren

suchen in der Nähe des Mühlburger Thors guten Mittag- und Abend-Kostisch. 2.2  
Offerten unter Nr. 12507 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Kassenschrank

wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4819 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.